

Vorwort	3
Jahresbericht 2022	4
Statistiken	6
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	11

Wie den nachfolgenden Ausführungen des Leitungsteams der Stiftung Hirslanden zu entnehmen ist, blickt die Stiftung Hirslanden auf ein ereignisreiches und arbeitsmässig herausforderndes Berichtsjahr zurück. Aufgrund des Austritts der Institutionsleiterin anfangs Jahr lastete viel Arbeit und Verantwortung auf dem Leitungsteam. Auch der Stiftungsrat musste zeitweise die strategische Ebene verlassen und sich um operative Aufgaben kümmern.

Die intensive Suche nach einer neuen Institutionsleitung verlief bis Ende Jahr erfolglos. Auch bei dieser Position wird der Fachkräftemangel stark spürbar. Glücklicherweise konnten wir ab August auf die interimistische, teilzeitliche Unterstützung von Regula Grob, eine sehr erfahrene und kompetente Institutionsleiterin, zählen.

Seit mehreren Jahren liegt ein Bauprojekt in der Schublade der Institution. Dieses hat zum Ziel, die einerseits dringende Sanierung der Nasszellen, Gruppenküchen sowie der gesamten Steigleitungen in Angriff zu nehmen. Andererseits soll auch die Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit der Anpassung der Gruppengrössen verbessert werden.

Sowohl pandemiebedingt als auch abwartend auf die geänderten gesetzlichen Grundlagen musste die Konkretisierung des Vorhabens aufgeschoben werden. Der Stiftungsrat hat das Projekt im vergangenen Jahr aktiviert und ist dabei, es den aktuellen betrieblichen Erkenntnissen anzupassen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates trafen sich zu 4 ordentlichen Sitzungen, einer Retraite und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Zudem waren verschiedene Videocall-Treffen notwendig.

Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich sehr herzlich für den ausserordentlichen Einsatz des Leitungsteams und der Mitarbeiter*innen der Stiftung Hirslanden. Sie waren der Garant dafür, dass unseren Mädchen und jungen Frauen auch unter erschwerten Bedingungen die gewohnt professionelle und engagierte Betreuung und Begleitung gewährt wurde. Meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates danke ich ebenso herzlich für ihre Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Anneliese Schnoz
Präsidentin des Stiftungsrates

Das vergangene Jahr verlangte uns als Institution einiges ab. Der Lichtblick des Pandemie-Endes wurde getrübt durch die Vakanz der Stelle der Institutionsleitung und der damit verbundenen Mehrbelastung des Leitungsteams und der Mitarbeitenden. In der Arbeit mit unseren Jugendlichen zeigte sich akzentuiert die hohe psychische Belastung junger Menschen, welche aktuell in aller Munde ist. Andererseits sahen wir uns weiterhin konfrontiert mit Jugendlichen, welche – allenfalls durch die Kontaktbeschränkungen in der Pandemiezeit – überautonomes Verhalten zeigten, damit aber nicht in der Gesellschaft Fuss fassen konnten. Mit Implementierung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) fragten vermehrt Eltern direkt nach einem Platz für ihre Tochter, was zu vielen Beratungsgesprächen ohne Aufnahme führte. Es gab zu tun!

Jugendliche

Auch im letzten Jahr waren unsere Plätze sehr nachgefragt und gut besetzt. Weiterhin zeigten sich unsere Jugendlichen vielfältig belastet und herausgefordert. Einige zeigten starke Schwierigkeiten bei Emotionsregulierung und Impulskontrolle, was auch zu Drohungen und physischer Gewalt gegen Mitarbeitende führte, andere hatten sich einen exzessiven Medienkonsum angewöhnt und litten unter Schlafstörungen. Weiter zugenommen hat auch die Anzahl Jugendlicher mit der Diagnose einer psychischen Störung und entsprechender Medikation. Generell stellten wir eine Zunahme bei Alkohol-, Drogen- und Medikamentenkonsum fest. Glücklicherweise liessen sich viele unserer Jugendlichen immer wieder gerne auf Gesprächs- und Unterstützungsangebote ein und konnten ihre Ressourcen weiterentwickeln.

Angebotsentwicklung

Die beschriebenen Problemfelder bedingten vermehrt sehr enge Begleitung der Jugendlichen, sei es beim Wohnen oder in der Schule und Berufsabklärung. Der Engpass bei der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Versorgung stellte uns hierbei mehrfach vor grosse Probleme, sei es, weil nachts stundenlang auf den Besuch durch den notfallpsychiatrischen Dienst gewartet werden musste oder weil sich keine Therapieplätze finden liessen.

Um den sich stellenden Problemen weiterhin adäquat begegnen zu können, führten wir für alle Mitarbeitenden Weiterbildungen zu den Themen Traumata, psychische Erkrankungen und Sucht durch. Auf Leitungsebene erhielten wir einen Fachinput zum Thema Transgender, da uns auch diese Thematik öfter begegnete.

Ein Konzept zu Suizidalität wurde abteilungsübergreifend erstellt und implementiert und die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team der Beobachtungsstation wurde weiterentwickelt.

Einzelne Mitarbeitende bildeten sich in Systemischer sowie Kompetenz- und Lösungsorientierter Beratung, zu Kinderschutz und Traumapädagogik weiter und stellten ihr Wissen und Know-How den Teams zur Verfügung.

Für unsere Jugendlichen wurde das gruppentherapeutische Angebot «Start Now» erneut durchgeführt und wir massen der Erlebnispädagogik in unterschiedlichen Settings weiterhin viel Gewicht bei. So konnte eine Gruppe ein Lama-Trekking-Wochenende geniessen, Nachtwanderungen mit Fackeln wurden durchgeführt, ein Wen-Do-Workshop wurde angeboten, es fanden viele Ausflüge in nahe gelegene Bachtobel inklusive «Fürle» und Schlangengebrotbacken statt. Die Gruppen gingen zusammen ins Kino und Jugendliche und Mitarbeitende genossen die Gruppenweihnachtsfeiern. Für die Beo-Jugendlichen konnte wieder ein Lager im Wallis durchgeführt und das heilpädagogische Reiten fest ins Wochenprogramm aufgenommen werden. Der Therapiehund unserer Psychologin erleichterte mancher Jugendlichen den Einstieg ins Gespräch.

In den Ateliers wurden unter anderem Steine geschliffen, ein Siebdruck-Workshop durchgeführt, Keramik gegossen und Teppiche getuftet. Die Schule ging auf Pilz-Ausflug, an die Berufsmesse, auf den Wochenmarkt, um Apferringe selbst zu dörren und es wurde einem Igel ein Winterquartier angeboten.

Mitarbeitende

Nachdem uns die Institutionsleitung im März verlassen hatte, konnten wir bis Ende Jahr keine geeignete Nachfolgerin finden. Die Aufgaben wurden vom Leitungsteam – unterstützt durch den Stiftungsrat – zu einem grossen Teil übernommen, wodurch sich aber auch die Arbeitsbelastung in den Teams stark erhöhte. Glücklicherweise konnten Teamsitzungen und Teamtage wieder live stattfinden, was der guten Kommunikation und Zusammenarbeit entgegenkam. Der viel zitierte Fachkräftemangel machte auch vor unserer Institution keinen Halt. Die Personalsuche gestaltete sich generell aufwändig und schwierig und wir sind froh, dass wir dennoch einerseits auf erfahrenes Personal zählen und andererseits motivierte und qualifizierte neue Mitarbeitende einstellen konnten. Ab August stellte sich mit Regula Grob eine sehr kompetente Leitungsperson ad Interim zu in einem Teilzeitpensum zur Verfügung. Im Psychologischen Dienst konnten wir einerseits eine qualifizierte neue Psychologin einstellen und fanden auch für die Mutterschaftsabwesenheit der zweiten Psychologin eine sehr gute Vertretung.

Bei den Sozialpädagog*innen verliessen uns drei teilweise langjährige Mitarbeitende, um sich beruflich weiterzuentwickeln, drei Mitarbeiterinnen in Zusammenhang mit Mutterschaft und ein Mitarbeiter noch in der Probezeit. Die Abteilung Schule und Berufsabklärung konnte eine neue Atelierleitung einstellen und wurde – während der Übernahme von Institutionsleitungsfunktionen der Bereichsleitung – von einem Sekundarlehrer als Vikar unterstützt. Die personelle Zusammensetzung der Hauswirtschaft blieb konstant und die Mitarbeiterinnen verwöhnten uns nicht nur im Alltag sondern auch bei Sommer- und Winterfest und diversen Apéros kulinarisch.

Zusammenarbeit mit externen Stellen

Nebst der wichtigen Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Jugendlichen und den jeweils involvierten Fachpersonen standen wir im engen Austausch und schätzten die Zusammenarbeit mit diversen Fachstellen.

Die FMS an der Kantonsschule Oerlikon, die öffentliche Schule in Uster und Zürich, Aufbautrainings und Potentialabklärungen von «Durchstart» und «Minira» und die aip-Schule der Stiftung Netzwerk zeigten sich als tragfähige und sehr förderliche Ausbildungsangebote für die Jugendlichen der Wohngruppe.

Die Laufbahnberatung der Stadt Zürich ermöglichte wiederum Jugendlichen der Beobachtungsstation unkompliziert den Zugang zu ihrem Beratungsangebot.

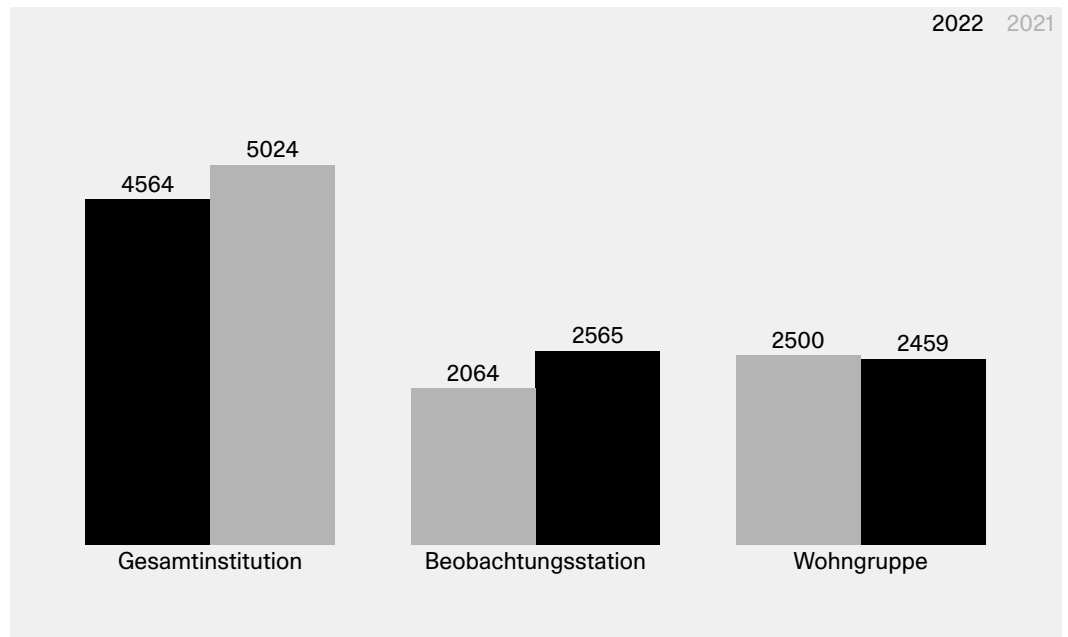
Die Kommunikation mit dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst der PUK war intensiv und spannend und eine engere Zusammenarbeit wurde diskutiert.

Ausblick

Auch im laufenden Jahr stehen die Bedürfnisse unserer Jugendlichen im Zentrum. Die bereits im letzten Jahr begonnenen Anpassungen unserer Haltungen und Abläufe werden weiter vorangetrieben. Unsere interne Zusammenarbeit sowie eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist angedacht und teilweise organisiert. Wir freuen uns auch darauf, im August Kathrin Reinke als neue Institutionsleiterin begrüssen zu dürfen. Wir bleiben dran!

Das Leitungsteam im März 2023
Judith Andreae, Judith Schnider, Talina Caviezel

Aufenthaltstage 2022 und 2021



Anfragen und Vorstellungen 2022

Wohngruppe BEO
Total Anfragen: 64

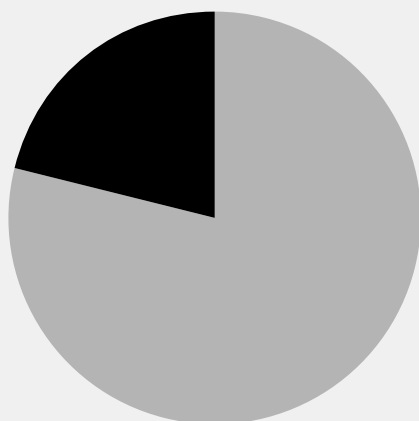


Vorstellung durchgeführt: 23
Keine Vorstellung: 41

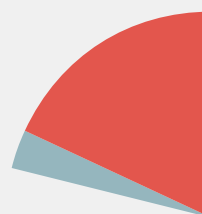


Eintritte: 20
Absagen einweisende Stelle: 1
Absagen Stiftung Hirslanden: 2
In Bearbeitung: 0

Wohngruppe
Total Anfragen: 33



Vorstellung durchgeführt: 7
Keine Vorstellung: 26



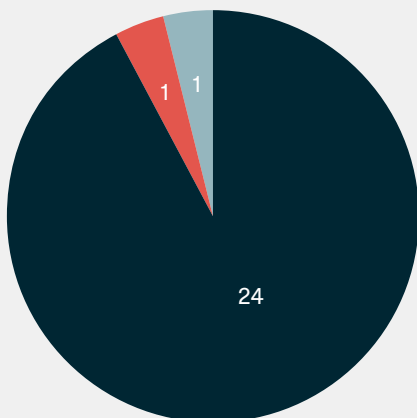
Eintritte: 6
Absagen einweisende Stelle: 0
Absagen Stiftung Hirslanden: 1
In Bearbeitung: 0

Mögliche Differenzen zwischen Total Anfragen zu Total Vorstellungen sowie zwischen durchgeführten Vorstellungen und Absagen/Eintritten entstehen beim Jahreswechsel, wenn Anfrage und Vorstellung oder Absage und Eintritt nicht im gleichen Kalenderjahr stattfinden.

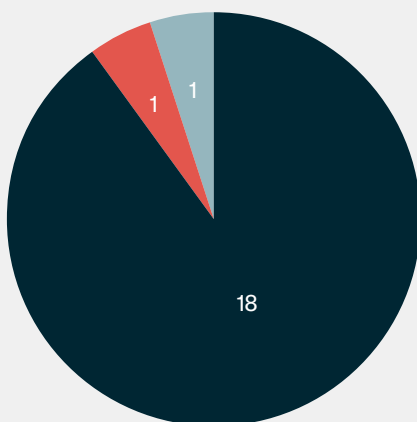
Eintritte 2022 nach Kanton

ZH AG GL

Gesamtinstitution



Wohngruppe BEO



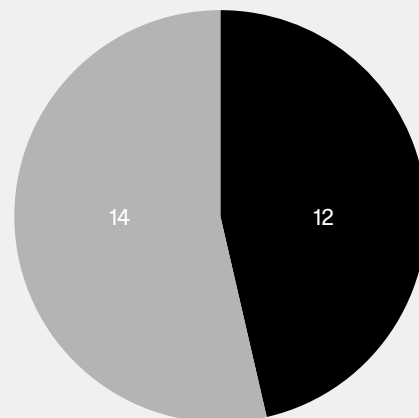
Wohngruppe



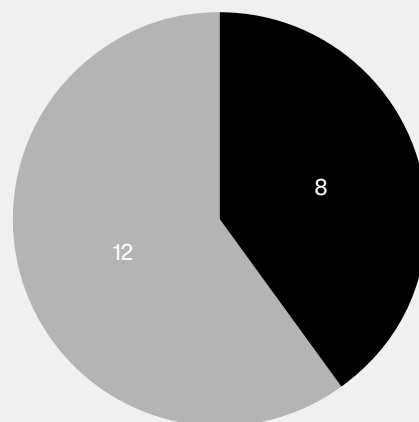
Eintritte 2022 nach rechtlicher Grundlage

Einweisungen ZGB 308/310 freiwillig

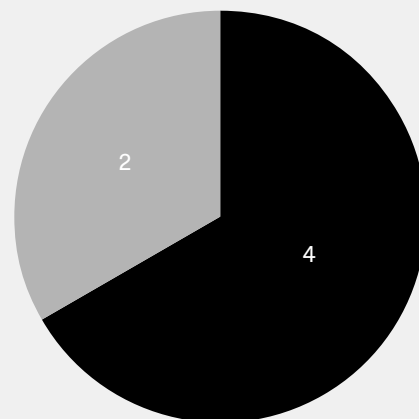
Gesamtinstitution



Wohngruppe BEO



Wohngruppe



Bilanz Trägerschaft	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'720'637	1'688'383
Forderungen aus Leistungen	60'639	337'235
Forderungen übrige	-	251
Buchvorrat	7'461	7'461
Aktive Rechnungsabgrenzung	86'350	75'617
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge 2021	7'930	660'387
Aktive Abgrenzung Beiträge Trägerkanton 2022	409'640	-
Total Umlaufvermögen	2'292'657	2'769'334
Wertschriften	254'000	254'000
Liegenschaft	2'142'162	2'142'162
Baubeiträge Kanton/Bund	-682'433	-682'433
Wertberichtigung Liegenschaft	-673'158	-621'015
Baubeiträge Wärmeerzeugungsanlage	-82'100	-82'100
Baubeiträge Erweiterung Sprungbrett	-69'603	-69'603
Förderbeitrag EWZ Stromsparfonds	-4'400	-4'400
Mobile Sachanlagen	26'300	26'300
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-17'177	-11'947
Fahrzeuge	1'000	1'000
Informatik- und Kommunikationsgeräte	106'508	106'508
Wertberichtigung Informatik und Kommunikation	-52'545	-31'244
Total Anlagevermögen	948'555	1'027'229
Aktive Ergänzungsposten aus Eventualverpflichtungen	403'042	445'008
Total Aktiven	3'644'254	4'241'570

Bilanz Trägerschaft	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206'101	58'622
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	25'358	22'595
Betriebsbeiträge Akontozahlung 2021	-	750'000
Passive Rechnungsabgrenzung	188'227	136'081
Total kurzfristiges Fremdkapital	419'686	967'298
Langfristiges Fremdkapital		
Hypothek Fest 770407.01.1	400'000	400'000
Hypothek Fest 770407.01.3	500'000	500'000
Fonds Projekt Stiftungsgeschichte	52'945	52'945
Fonds Renovationen	237'295	216'667
Fonds Erneuerungsreserve	250'000	250'000
Total Langfristiges Fremdkapital	1'440'240	1'419'611
Eigenkapitalfonds		
Schwankungsfonds	105'682	105'682
Sozialfonds	33'424	33'424
Total Eigenkapitalfonds	139'105	139'105
Stiftungskapital		
Stiftungseigenkapital	1'270'548	1'238'773
Total Stiftungskapital	1'270'548	1'238'773
Passive Ergänzungsposten	403'042	445'008
Jahresergebnis	-28'367	31'775
Total Passiven	3'644'254	4'241'570

Erfolgsrechnung Trägerschaft	2022	2021
Erträge aus Leistungsabgeltung		
Leistungsabgeltung innerkantonale	2'467'321	1'259'335
Leistungsabgeltung ausserkantonale	72'709	451'541
Total Erträge aus Leistungsabgeltung	2'540'030	1'710'876
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte		
Kantonsbeiträge Defizitmethode	-	660'387
Betriebsbeiträge des Bundes (BJ)	393'759	391'894
Total Betriebsertrag	2'966'877	2'793'745
Total Personalaufwand	-2'404'060	-2'344'583
Total Sitzungsgelder Stiftungsrat und Anlässe	-10'000	-9'000
Betrieblicher Aufwand		
Lebensmittel, Gesundheitspflege	-74'404	-76'923
Haushalt	-15'479	-16'357
Unterhalt/Reparaturen Liegenschaft	-201'738	-35'278
Unterhalt mobile Sachanlagen	-37'041	-20'975
Unterhalt Umgebung und Areal	-8'456	-15'957
Miete Software Publiccloud	-46'485	-48'493
Energie und Wasser	-36'254	-31'467
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-37'381	-33'680
Büro und Verwaltung	-65'699	-70'212
Übriger Sachaufwand	-14'914	-17'068
Total Betrieblicher Aufwand	-537'851	-366'410
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Liegenschaft	-52'143	-52'143
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	-26'531	-26'561
Total Abschreibungen	-78'674	-78'704
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-2'799	-2'241
Hypothekarzinsen	-10'443	-10'443
Total Finanzerfolg	-13'242	-12'684

Erfolgsrechnung Trägerschaft	2022	2021
Mietertrag		
Mietertrag	69'420	69'600
Ordentliches Ergebnis	-7'529	51'964
Fondsaufwand und Fondsveränderung		
Bildung Fonds Renovation	-20'628	-20'628
Bestandesänderung Buch «Abgestempelt & aufgefangen»	-	-
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	-210	438
Jahresergebnis	-28'367	31'774

